

diente endlich noch eine wiederum am nächsten Tage, dem 7. Decbr. ausgefertigte Bulle (Cal. III. Nr. 11), auch den Fall eventueller Forderungen oder Eingriffe von Seiten der Laien ins Auge fassend. Diesmal nämlich gebot Papst Lucius allen Prälaten und Kirchenfürsten, darauf zu achten, daß nicht etwa ihre Parochianen sich beikommen ließen, Neubruchszehnten vom Kloster Loccum, sowie von allen mit Urbarmachungen sich beschäftigenden Cistercienser-Klöstern einzufordern, auch nicht von schon völlig urbar gemachtem Lande, in sofern die Cultur desselben den Arbeiten der Cistercienser oder auch den von diesen dafür aufgewandten Kosten zu danken sei.

Sehr befriedigt von seinen Erfolgen mag Abt Ekhard im Besitz der besprochenen 4 im Zeitraum von 3 Tagen erlassenen Bullen nunmehr seine Rückreise angetreten haben, nicht ohne noch den Grund zu einer ferneren Begünstigung seines Klosters und seines Ordens zu legen, denn die Bulle, am 21. Nov. 1184 zu Verona vom Papst Lucius ausgestellt (Cal. III. Nr. 5) und eine allgemeine Bestätigung der Exemption des Cistercienser-Ordens von Interdicten, Excommunicationen jeder Art enthaltend, welche Bulle auch für Loccum insbesondere ausgefertigt worden, wird unbedenklich noch auf Ekhard's vorigjährige Bemühungen zurückzuführen sein. So war dann die uns auch in anderer Beziehung interessirende, wahrscheinlich von des Domprobsts Otto von Oldenburg Vorliebe für Loccum eingegebene Schenkung einer unbedeutenden Strecke Rodelands unfern Bremens, wegen des dabei von den Loccumer Cistercienser-Mönchen verfochtenen Princips ihrer völligen Exemption von Zehntenleistung, selbst hinsichtlich des Rodelands, zum Anlaß geworden zu einer Fülle von Begünstigungen für das bis vor Kurzem dem Benedictiner-, jetzt aber dem Cistercienser-Orden angehörige Kloster und damit für den ganzen Cistercienser-Orden.

Wir kehren nach dieser Betrachtung der im December 1183 angeknüpften Beziehungen Loccums zur römischen Curie, zu einer 2ten Reihe von Urkunden zurück, die allem Anscheine nach vom thatkräftigen Abte Ekhard selbst vor seiner Reise